

DRITTE  
**KAMMERMUSIK**

IM KLEINEN SAALE DES  
GEWANDHAUSES ZU LEIPZIG

SONNTAG, DEN 8. DEZEMBER 1912.

AUSFÜHRENDE:

Fräulein **Hilly Tibo** (Sopran), Fräulein **Jacoba Repelaer** (Alt) und die Herren Konzertmeister **Edgar Wollgandt**, **Carl Wolschke** (Violine), **Carl Herrmann**, **Friedrich Heintzsch** (Viola), Professor **Julius Klengel** (Violoncell), **Max Wünsche** (Klavier).

PROGRAMM.

Quartett für Streichinstrumente (Nr. 1 Es dur) von L. CHERUBINI.

I. Adagio — Allegro agitato. II. Larghetto. III. Scherzo: Allegretto moderato.  
IV. Finale: Allegro assai.

Duette mit Klavierbegleitung.

a) **Canzonetta** von MARCO DA GAGLIANO.

Alma mia dove t'en vai?  
Alma mia chi fuggi tu  
Un ch'adora i tuoi bei rai  
Onde il cor ferito fu.

Lacrimate occhi dolenti,  
Lacrimate, ella s'en va.  
Infelici eccovi spenti  
Senza i rai di sua beltà.

Holdes Wesen, wo eilst du hin?  
Holdes Wesen, das du entfliehst  
Einem, der dich anbetet, verwundet im Herzen  
von deinem Schönheitstrahl.

Weint, ihr Augen, vor Schmerz.  
Weint, denn sie geht davon!  
Ohne den Strahl ihrer Schönheit  
Seid ihr armen nun erloschen.

b) **Qual anelante** von BENEDETTO MARCELLO.

Qual anelante cervo, che fugga da fieri  
veltri, e cerca il fonte in cui s'estingua sua  
sete ardente; tale son io che da crudeli  
sempre inseguito, vo sospirando per mio  
ristoro l'alto soccorso di te, mio Dio.

Si strugge l'alma, languisce il core, nè  
trova pace, se a te non giunge, e non  
ottiene la tua difesa. Dio vivo e forte, deh!  
quando fia, per contemplarti, Signor, di  
nuovo, del maestoso tuo tempio augusto  
s'apran le porte?

Wie ein Hirsch, der atemlos flieht vor  
wilden Hunden und den Quell sucht, in  
dem er seinen brennenden Durst stille, so  
ersehne ich, von grausamen Menschen ver-  
folgt, seufzend zu meiner Stärkung deine  
erhabene Hilfe, mein Gott.

Die Seele verzehrt sich, es vergeht das  
Herz vor Sehnsucht und findet nicht Frie-  
den, wenn es nicht zu dir kommt und nicht  
deinen Schutz gewinnt. Lebendiger starker  
Gott, ach, wann werden zu deiner Verehrung  
sich wieder öffnen die Pforten deines er-  
habenen heiligen Tempels?



c) **Erhebe dich** aus »Semele« von G. F. HÄNDEL.

Erhebe dich, du Götterchor!  
Ihr heil'gen Sänger, steht empor  
Und stimmt der Leier Klang!

**Trio** für Violine, Viola und Violoncell (G dur Op. 9 Nr. 1) von L. VAN BEETHOVEN.

I. Adagio — Allegro con brio. II. Adagio, ma non tanto e cantabile.  
III. Scherzo: Allegro. IV. Presto.

**Duette** mit Klavierbegleitung.

a) **Waldeinsamkeit** von ROBERT KAHN.

Waldeinsamkeit! Du grünes Revier, O wie liegt so weit die Welt von hier! Schlaf' nur, wie bald kommt der Abend schon. Durch den stillen Wald die Quellen gehn,	Die Mutter Gottes wacht, Mit ihrem Sternkleid bedeckt sie dich sacht In der Waldeinsamkeit, Gute Nacht, gute Nacht! <i>Eichendorff.</i>
--	---

b) **Zwiesgespräch der Elfen** von ROBERT KAHN.

Hörst du das Flüstern? Laß uns durchschweben die dunklen Komm', laß uns lauschen! [Hecken, Sind es die Rosen, Die zwischen den Reben dort sich ver- Im Traume rauschen? [stecken, Sind es die Vögel im Strauch? Ob des Windes Hauch? Her zur Laube, hier kannst du sehn! Sachte, sacht'! Sieh', wie schön! Störe sie nicht! Heimlicher Liebe Glück, Heimlicher Liebe Pein Fliehet des Tages Schein, Fliehet des Mondes Blick, Will nicht verraten sein, Störe sie nicht! —	Nachtschatten, blühe, Mit süßem Duft umwebe sie! Leuchtkäfer, glühe, In lauer Luft umschwebe sie! Sing', Nachtigall, in leisem Ton! Sie schlafen schon, sie träumen schon! Heimlicher Liebe Pein, Heimlicher Liebe Glück Will nicht verraten sein, Fliehet der Sonne Blick, Fliehet in sich selbst zurück. Gute Nacht! Fort mit das Glühwurms Licht, Fort mit des Mondes Strahl! Schweig', liebe Nachtigall, Störe sie nicht! <i>Reinick.</i>
--	--

c) **Drei altniederländische Lieder.**

1. **Heer Jesus heeft een Hofken.** (17. Jahrhundert. Bearbeitet von FL. VAN DUYSE.)

Heer Jesus heeft een hofken Daer schoon bloemkens staen Daer in soo wil ick plucken gaen 't Is wel gedaen. Men hoort daer niet dan engelensanc En herpegspel; Trompetten en claretten En die veelkens alsoo wel. Die lelikens die ic daar sach Syn suyverhey Die soete violetten	Zyn ootmoedigheid Die schoone purperroose Lydtsaemhey. Die schoon vergulde zonnebloem Gehoorsaemhey. Maer d' allerschoonste bloem Al in dien hof, Dat was den Heere Jesus soet Dus sy hem lof. Heer Jezus heeft een hofken enz.
--	--

MT 120181273